

Bilancio Sociale Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten 2022

Bilancio sociale predisposto ai sensi dell'articolo 14 del D. Lgs. n.117/2017.

Bilancio sociale elaborato attraverso il modello Iscoop di Legacoopsociali (CC BY-NC 4.0)

Einführungsteil

Einleitung

Die Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten 2011 gegründet von einer kleinen Gruppe- Gründungspräsidentin Waltraud Trafoier-Schwiebacher Ziel ist es den wertvollen heimischen Rohstoff Schafwolle zu veredeln und ihm den Platz zuzugestehen, den er verdient denn Wolle gilt als eine der gesündesten Fasern für Bekleidung aber auch für gesundes Wohnen. Der Grundgedanke, eine Genossenschaft zu gründen, entstand bereits vor 25 Jahren, als Frau Waltraud Trafoier-Schwiebacher auf dem alljährlichen Kuppelwieser Markt von den Schafzüchtern erfuhr, dass die Schafwolle nach der Schur nicht weiterverwertet, sondern weggeworfen wird. Aus dieser Genossenschaft entstand das Projekt einer Wollmanufaktur Bergauf. Bergauf steht für den Umweltschutz: Die pure Wolle ist eine 0-km Ware und jegliche Wolle bzw. Filzstoffe werden in Südtirol –Ulten verarbeitet. Das Färben der Wolle erfolgt mit Naturfärbemitteln oder mit zertifizierten, ökologisch unbedenkliche Färbemittel. Heut beschäftigt die Sozialgenossenschaft unter den neuen Präsidenten Rainer Wolfgang 6 Mitarbeiter/innen. Die Vision ist es durch eine neue zeitgemäße Formensprache - Farbgebung die Filzmanufaktur den modernen Trends anzupassen. Aus der Tatsache dass in Südtirol jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien landen, wurde die Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten gegründet. Unser Ziel ist es nach den Richtlinien der Gemeinwohlökonomie zu wirtschaften und zu arbeiten wo nicht der reine Profit an erster Stelle steht sondern menschliche Grundwerte. Konsequentermaßen verzichten wir auf Synthetik, wir verwenden nur gesunde, lebendige Farben aus Blättern, Wurzeln und Blüten oder auf Wunsch GOTS – Ökotex 100 Klasse 1 zertifizierte Farben. Daraus entstehen hochwertige Filz-Produkte für die Gesundheit, alpine Wellness, Bekleidung, Dekoration und vieles mehr. Als kleine Sozialgenossenschaft sehen wir uns in der Pflicht unserer bäuerlichen Bevölkerung ein Einkommen nicht nur im Nebenerwerb zu ermöglichen. Dadurch bleibt die Wertschöpfung im Tal und ist somit ein aktiver Beitrag gegen die Abwanderung.

Der Brief des Präsidenten

In Südtirol werden jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien entsorgt. Dies war der Impuls für die Gründung der Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten. Da die Schafwolle eine besonders wertvolle Faser in vielerlei Hinsicht ist, für unsere Bekleidung, Wohnraum und Gesundheit, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu veredeln. Da Wolle als Eiweißfaser der menschlichen Behaarung am nächsten kommt, bereitet sie uns eine wohltuende Hülle. Sie wirkt Thermoregulierend, weshalb Beduinen in der Wüste nicht Pflanzenfasern, sondern Wolle tragen. Wolle kann bis zu 33% ihres Trockengewichtes an Wasser annehmen und nach außen abgeben, ihr Brennpunkt liegt bei ca. 590° C. Sie besitzt die Eigenschaft, die Luftfeuchtigkeit in Negativ-Ionen umzupolen was ein angenehmes Raumklima schafft, wie man es auch in Wäldern fühlt. Weiters ist sie fähig Luftverunreinigungen, Gerüche und Raumgerüche zu sublimieren, sofern die Oberfläche groß genug ist (Matratzen, Teppiche, Decken, Vorhänge, Betten, Kissen). Wir sind sehr konsequent in der naturnahen Verarbeitung. Wir verwenden Pflanzenfarben und Ökofarben. Versuchen weite Transportwege zu vermeiden und regionale Kreisläufe zu schaffen. Die Kooperation von Landwirtschaft und Öko-Tourismus gilt es im Besonderen zu fördern. Ein Drittel unserer Angestellten sind Menschen mit Beeinträchtigung, da diese Bevölkerungsgruppe in der Arbeitswelt ihre Inklusion sucht. Durch das kreative Gestalten und Arbeiten mit der Wolle erfährt die Person eine Steigerung des Selbstwertes, der Selbstständigkeit und durch das eigenständige Geld verdienen erhält sie ein Stück Freiheit. Wir versuchen auch Bäuerinnen und Frauen in Teilzeitarbeit einzubringen, wobei die Frauen in Heimarbeit nähen, stricken, weben u. ä. können und so einen Nebenerwerb erhalten. Wir produzieren Bekleidung, Wollbäder für den Wellnessbereich, Dekorationen und Gebrauchsgegenstände für Hotels, Matratzen, 100 % recycle bare, , Artikel für Kinder und vieles mehr. Ständig sind wir auf der Suche nach Innovationen, arbeiten dabei unter anderem mit Design-Studenten der Uni Bozen und Künstlern zusammen.

Methodologische Erläuterung

Die innerbetriebliche Transparenz: Bilanzen werden veröffentlicht, Jeder Mitarbeiter/er hat auf Wunsch Einblick in die aktuelle Wirtschaftslage. Entscheidungsprozesse sind transparent, jeder Mitarbeiter hat bei Sitzungen das gleiche Stimmrecht. Die Hauptentscheidungen werden gemeinsam getroffen. Die Bilanz ist öffentlich ersichtlich.

Identität

Präsentation und Unternehmensdaten

Firmenname

Cooperativa Sociale Lebenswertes Ulten

MwSt N
02735090215

Steuernummer
02735090215

Rechtsform
Cooperativa sociale tipo B

Legacoop Sektor
Produzione e servizi

Gründungsjahr
2011

Verband
Legacoop

Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017

Art der Tätigkeit

o) Attività commerciali, produttive, di educazione e informazione, di promozione, di rappresentanza, di concessione in licenza di marchi di certificazione, svolte nell'ambito o a favore di filiere del commercio equo e solidale, da intendersi come un rapporto commerciale con un produttore operante in un'area economica svantaggiata situata, di norma, in un Paese in via di sviluppo, sulla base di un accordo di lunga durata finalizzato a promuovere l'accesso del produttore al mercato, e che preveda il pagamento di un prezzo equo, misure di sviluppo in favore del produttore e l'obbligo del produttore di garantire condizioni di lavoro sicure, nel rispetto delle normative nazionali ed internazionali, in modo da permettere ai lavoratori di condurre un'esistenza libera e dignitosa, e di rispettare i diritti sindacali, nonché di impegnarsi per il contrasto del lavoro infantile

Beschreibung der durchgeführten Tätigkeit

Verarbeitung und Veredelung von Schafwolle

Haupttätigkeit laut Statut des Typs B

Altro

Haupttätigkeit laut Statut: Andere

Beschreiben Sie kurz die sozioökonomischen Merkmale des jeweiligen Kontextes und der Gebiete, in denen das Unternehmen tätig ist. Unter Kontext verstehen wir nicht nur das geografische Gebiet, in dem die Tätigkeit stattfindet, sondern auch alle Phänomene und Tendenzen allgemeiner Art, die wirtschaftlicher, politischer und sozialer Natur sein können und die die Entscheidungen und das Verhalten der Genossenschaft/des Konsortiums bedingen und beeinflussen.

SLOW-FASHION & ETHICAL FASHION PRODUZENTEN

Nachhaltige Mode, Eco Fashion, grüne Mode, Sustainable Fashion oder Ökomode. Aber bitte nur keinen Stress mit all den Wortschöpfungen, wichtig dabei ist zu wissen dass Schafwolle Filzprodukte aus unserer Produktion einfach Wohlbefinden und Ruhe vermittelt - WellnessFashion

Unsere Kompetenz ist Schurwollfilz für Bekleidung und Accessoires

Die Nachhaltigkeit von Textilien ergibt sich unter anderem aus der umweltfreundlichen Erzeugung der Materialien wie z.B. die Schafwolle aus den Ultner Bergen. Im Sinne der Kreislaufwirtschaft verarbeiten wir ca. 3 Tonnen Schurwolle die ansonsten im Müll landen würde. Die Wolle als nachwachsender Rohstoff benötigt keinen Dünger, keine Pestizide, und vor allem Dingen verbrauchen die Tiere dafür keine immensen Wasser Ressourcen. Wir lieben das was wir tun und legen besonderes Augenmerk auf schonende Verarbeitung, einen Arbeitsplatz der Freude macht, eine transparente Produktion, eine Preispolitik die dem Wert entspricht, und die daraus resultierende regionale Wertschöpfungskette.

Regionen

Trentino-Alto Adige

Provinzen

Bolzano

Rechtssitz

Adresse

G.Z. Schmiedhof 349

P.L.Z.

39016

Region

Trentino-Alto Adige

Provinz

Gemeinde

Ultimo

Telefon

3292722105

Fax

000

Email

info@bergauf.it

Website

www.bergauf.it

Geschäftssitz

Geschichte der Organisation

Kurze Geschichte der Organisation von der Gründung bis zum Berichtszeitraum

Die Sozialgenossenschaft

„Lebenswertes Ulten“

Es ist das Jahr 1990, als sich die Idee einer Sozialgenossenschaft „Lebenswertes Ulten“ mit Nachhaltigkeitspionierin Traudl Schvienbacher als Zugpferd auf den Weg zu ihrem visionären Ziel aufmacht: der Talbevölkerung eine Zukunftsperspektive zu bieten und damit aktiv gegen die Abwanderung zu wirken.

2011 wird das sozialgenossenschaftlich organisierte Projekt „Bergauf“ aus der Taufe gehoben. Es macht sich zur Aufgabe, Ultner Schafwolle von den Bauern des Tales anzukaufen und vor Ort zu verarbeiten.

Das Gute daran? Ein wertvoller heimischer Rohstoff wird nicht mehr weggeworfen wie bisher, sondern veredelt. Das altüberlieferte Filzhandwerk wird neu belebt. Menschen, auch mit Beeinträchtigung, erhalten Arbeitsplätze im Tal. Und das Beste: in liebevoller Handarbeit entstehen wollig warme Wohlfühlprodukte, an denen sich viele Menschen erfreuen können.

Mission, Vision und Werte

Mission, Ziele, Werte und Grundsätze der Genossenschaft

Gelebte Solidarität ist eine effektive Sozialformel gegen wirtschaftliche Einbrüche. Angewandt ohne Eigeninteressen oder Zwang bietet die kooperative Solidarität die Möglichkeit kollektive Schicksalsschläge gemeinsam zu bewältigen. Die Wirtschaftstreibenden in Ulten halten zusammen. Mit Beharrlichkeit und einer gesunden Portion an Sturheit aber vor allem mit dem Glauben an die eigenen Fähigkeiten werden wir gemeinsam auch diese Herausforderung meistern. Aber auch die Politik und die Entscheidungsträger sind gefordert den Wirtschaftsraum so zu gestalten, dass ein Überleben möglich bleibt. Z.B. durch Senkung der Lohnnebenkosten, Senkung der Mehrwertsteuer, Bürokratieabbau, und vieles mehr.

Arbeit muss sich wieder lohnen, es kann doch nicht sein, dass die Hälfte des Jahres geschuftet werden muss um die Steuerlast zu bewältigen. Ist das nicht modernes Raubrittertum? Seit dem Jahre 2011 kämpfen wir voller Überzeugung für unser Projekt der Regionalen Made in Ulten.

Anfangs wurden wir belächelt und als Eco Spinner hingestellt. Jetzt erst erkennen so manche unseren Wert. Den Wert einer Regionalen Produktion.

Al diese harte Arbeit wird nun abermals durch zentralistisches Diktatorengehebe in Frage gestellt.

Wir stehen vor dem wirtschaftlichen Ruin. Hilfescheiben werden erst gar nicht beantwortet. Kreislaufwirtschaftlichen

Schafwollverarbeitung. Als Sozialgenossenschaft- Non Profit Organisation finanzierten wir uns ohne öffentliche Beiträge durch den Verkauf unserer einzigartigen Manufakte

Wochenlange Ungewissheit wie es weitergehen soll, verursachen schlaflose Nächte. Dieses ausgeliefert sein und nicht ernst genommen werden von gutbezahlten Entscheidungsträgern deren Posten sicher sind bringt dich zum Verzweifeln.

Da helfen auch die Aussetzung der F 24 Zahlungen bis Juni nichts, oder sind dafür die Kredite gedacht?

Es ist höchst an der Zeit Soziale Gerechtigkeit einzufordern.

Senkung der Lohnnebenkosten

Senkung der Mehrwertsteuer.

Sonderbesteuerung von Betrieben mit Sitz in Steuerparadiesen

Senkung der Energiekosten

Abbau von Bürokratie und vieles mehr.

Partizipation und Teilhabe an Mission und Vision

Verwaltung

Verwaltungssystem

Sozialgenossenschaft

Organigramm



Zertifizierungen, Modelle und Qualifikationsnachweise der Genossenschaft (Qualität, Sa8000, Rating di legalità, Organisationssystem 231...)

Zuständigkeiten und Zusammensetzung des Verwaltungssystems

Präsident, Verwaltungsrat, Genossenschaftsmitglieder

Zuständigkeiten und Zusammensetzung des Verwaltungssystems

Name Raffener Wolfgang	Datum der ersten Ernennung 2017	Dauer der Amtszeit 30-04-2023	Dauer der Amtszeit 3 Jahre
Name Waltraud Schwienbacher	Datum der ersten Ernennung 2011	Dauer der Amtszeit 30-04-2023	Dauer der Amtszeit 3 Jahre
Name Franziska Schwienbacher	Datum der ersten Ernennung 2017	Dauer der Amtszeit 30-04-2023	Dauer der Amtszeit 3 Jahre
Name Klara Egger	Datum der ersten Ernennung 2011	Dauer der Amtszeit 30-04-2023	Dauer der Amtszeit 3 Jahre
Name Martina Miribung	Datum der ersten Ernennung 2017	Dauer der Amtszeit 30-04-2023	Dauer der Amtszeit 3 Jahre

Fokus auf den Vorsitzenden und die Vorstandsmitglieder

Vorsitzender und gesetzlicher Vertreter im Amt

Name und Nachname des Präsidenten

Raffener Wolfgang

Dauer der Amtszeit (Jahre)

3

Anzahl der Mandate des

Präsidenten

2

Verwaltungsrat

Anzahl der Mandate des derzeitigen Verwaltungsrats

3

Dauer der Amtszeit (Jahre)

2

Anzahl der Mitglieder natürliche

Personen

5

Männer

1

Gesamt Männer

%20.00

Frauen

4

Gesamt Frauen

%80.00

von 41 bis 60 Jahren

4

Gesamt von 41 bis 60 Jahren

%80.00

über 60 Jahre

1

Gesamt über 60 Jahre

%20.00

Italienische

Staatsangehörigkeit

5

Gesamt Italienische

Staatsangehörigkeit

%100.00

Partizipation

Gesellschaftliches Zusammenleben

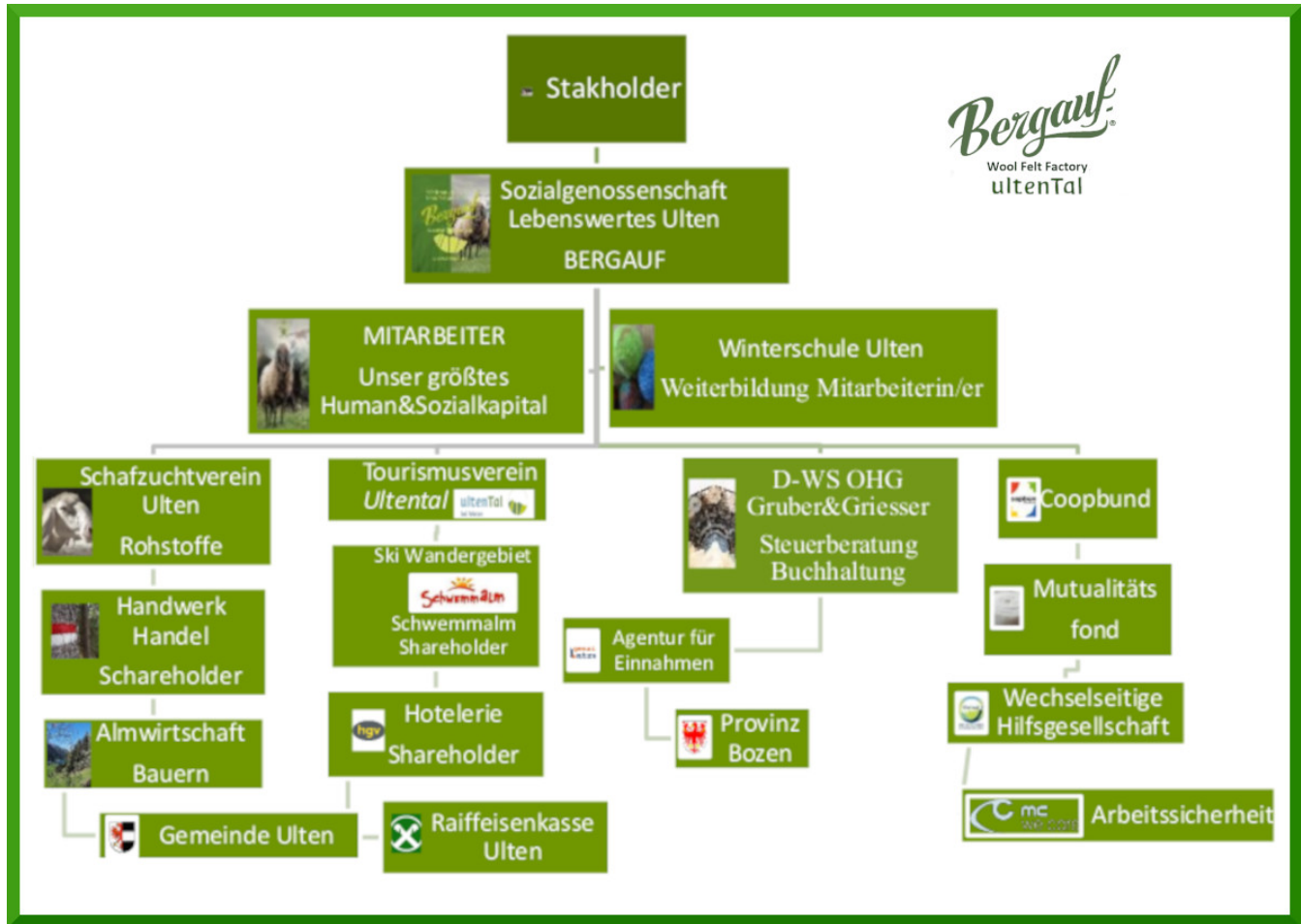
Die Mitglieder werden zu allen Vollversammlungen eingeladen

Übersicht über die Stakeholder

Übersicht über die Stakeholder

Siehe Grafik

Bild



Soziales: Menschen, Ziele und Aktivitäten

Entwicklung und Förderung der Mitglieder

Vorteile der Mitgliedschaft

In der Gemeinschaft erfolgreich. Das Genossenschaftsprinzip lautet "Hilfe zur Selbsthilfe".

Anzahl und Art der Mitglieder

Ordentliche Mitglieder

Fokus Mitglieder natürliche Personen

Arbeitende Mitglieder

3

Mitglieder benachteiligte Personen

0

Mitglieder juristische Personen

21

Fokus Mitglieder natürliche Personen

Geschlecht

Männer	6	%29
Frauen	15	%71

Gesamt
21.00

Zeitalter

bis zu 40 Jahre	1	%4.76
von 41 bis 60 Jahren	17	%80.95
über 60 Jahre	3	%14.29

Gesamt
21.00

Staatsangehörigkeit

Italienische Staatsangehörigkeit	21	%100.00
----------------------------------	----	---------

Gesamt
21.00

Studium

Hochschulabschluss	1	%5.56
Oberschulabschluss	4	%22.22
Mittelschulabschluss	13	%72.22

Gesamt
18.00

Benachteiligte Mitglieder nach Art der Benachteiligung, Geschlecht, Alter, Bildungsgrad, Nationalität

Häftlinge und ehemalige Häftlinge Männer	Häftlinge und ehemalige Häftlinge Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Körperlich beeinträchtigt Männer	Körperlich beeinträchtigt Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Geistig und sensorisch beeinträchtigt Männer	Geistig und sensorisch beeinträchtigt Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Minderjährige Männer	Minderjährige Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Psychiatrische Patienten Männer	Psychiatrische Patienten Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

Drogenabhängige / Alkoholiker Männer	Drogenabhängige / Alkoholiker Frauen	Gesamt	Prozentsatz Männer	Prozentsatz Frauen
0	0		% 0.00	% 0.00

bis zu 40 Jahre	von 41 bis 60 Jahren	über 60 Jahre
0	0	0
%0.00	%0.00	%0.00

Gesamt

Italienische Staatsangehörigkeit	Europäische nicht italienisch	Außereuropäische
0	0	0
%0.00	%0.00	%0.00

Gesamt

Hochschulabschluss	Mittelschulabschluss	Oberschulabschluss	Grundschulabschluss	ohne Schulabschluss
0	0	0	0	0
%0.00	%0.00	%0.00	%0.00	%0.00

Gesamt

Genossenschaftszugehörigkeit

von 0 bis 5 Jahre	von 6 bis 10 Jahre	von 11 bis 20 Jahre	über 20 Jahre
0	0	0	0
%0.00	%0.00	%0.00	%0.00

Beschäftigung: Entwicklung und Förderung von Arbeitnehmern

Arbeits-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik, angewandte Arbeitsverträge

Außer den Geschäftsführer arbeiten alle Mitarbeiterinnen in Teilzeit, Überstunden werden durch Zeitausgleich verrechnet, flexible Arbeitszeiten und freie Tage werden gefördert. Home-Office Arbeit wird gefördert wo es möglich ist. Alle Mitarbeiterinnen/er sind nach geltenden Kollektivvertrag angemeldet und versichert.

Betriebliches Welfare

Auf Wunsch bieten wir Mitarbeitern ein innovatives Lohnelement, d.h. eine ergänzende Gesundheitsvorsorge Gesundheitsfonds an. Mutual Help Fachärztliche öffentliche Leistung - Beitrag an den gesamtstaatlichen Gesundheitsdienst (Ticket): 100 % Rückerstattung FACHÄRZTLICHE PRIVATE LEISTUNG - Private fachärztliche Untersuchung - Instrumentaldiagnostische Untersuchung - Instrumentelle Hochdiagnostik - Laboruntersuchungen AMBULANTE CHIRURGISCHE EINGRIFFE THERAPIEZYKLEN ZAHNÄRZTLICHE LEISTUNGEN - Rückerstattung der Spesen von zahnärztlichen und kieferorthopädischen Leistungen, sowie Zahnprothesen, die bei vertragsgebundenen Zahnärzten erfolgen - Zahnbehandlung aufgrund von Unfall KRANKENHAUSAUFENTHALT CHIRURGISCHE EINGRIFFE IN ÖFFENTLICHEN STRUKTUREN - chirurgische Eingriffe: Rückerstattung der Sanitätsspesen laut Tarifverzeichnis - Beistand bei Krankenhauseinlieferung (Begleitperson) CHIRURGISCHE EINGRIFFE IN PRIVATEN STRUKTUREN - chirurgische Eingriffe: Rückerstattung der Sanitätsspesen laut Tarifverzeichnis - Beistand bei Krankenhauseinlieferung (Begleitperson) HAUSKRANKENPFLEGE AUGENÄRZTLICHE CHIRURGISCHE EINGRIFFE SEHHILFEN

Nr. Beschäftigte

6

Nr. der benachteiligten Arbeitnehmer

2

Beschäftigte Mitglieder und Nicht-Mitglieder

beschäftigte männliche Mitglieder	beschäftigte weibliche Mitglieder
0	3

Gesamt
3.00

beschäftigte männliche Nichtmitglieder	beschäftigte weibliche NICHT-mitglieder
1	2

Gesamt
3.00

beschäftigte Mitglieder bis zum Alter von 40 Jahren	beschäftigte Mitglieder im Alter von 41 bis 60 Jahren	beschäftigte Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind
0	3	0

Gesamt
3.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder bis zum Alter von 40 Jahren	beschäftigte NICHT-Mitglieder im Alter von 41 bis 60 Jahren	beschäftigte NICHT-Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind
1	2	0

Gesamt
3.00

beschäftigte Mitglieder mit Hochschulabschluss	beschäftigte Mitglieder mit Oberschulabschluss	beschäftigte Mitglieder mit Mittelschulabschluss
0	1	2
beschäftigte Mitglieder mit Grundschulabschluss	beschäftigte Mitglieder ohne Schulabschluss	
0	0	

Gesamt
3.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Hochschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Oberschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Mittelschulabschluss
0	0	2
beschäftigte NICHT-Mitglieder mit Grundschulabschluss	beschäftigte NICHT-Mitglieder ohne Schulabschluss	
0	0	

Gesamt
2.00

beschäftigte Mitglieder mit italienischer Staatsangehörigkeit	beschäftigte Mitglieder ohne italienischer aber mit einer europäischen Staatsangehörigkeit	beschäftigte Mitglieder mit außereuropäischer Staatsangehörigkeit
3	0	0

Gesamt
3.00

beschäftigte NICHT-Mitglieder mit italienischer Staatsangehörigkeit	beschäftigte NICHT-Mitglieder ohne italienischer aber mit einer europäischen Staatsangehörigkeit	beschäftigte NICHT-Mitglieder mit außereuropäischer Staatsangehörigkeit
3	0	0

Gesamt
3.00

Freiwillige und Praktikanten (benachteiligte und nicht benachteiligte)

Benachteiligte männliche Freiwillige	Benachteiligte weibliche Freiwillige	NICHT-benachteiligte männliche Freiwillige	NICHT-benachteiligte weibliche Freiwillige
0	0	0	0
Gesamt Benachteiligte		Gesamt nicht benachteiligte	
Benachteiligte männliche Auszubildende	Benachteiligte weibliche Auszubildende	NICHT-Benachteiligte männliche Auszubildende	NICHT-Benachteiligte weibliche Auszubildende
0	0	0	0
Gesamt Benachteiligte		Gesamt nicht benachteiligte	

Beschäftigte Arbeitnehmer Mitglieder und Nicht-Mitglieder

beschäftigte Arbeitnehmer männliche Mitglieder	beschäftigte Arbeitnehmer weibliche Mitglieder		
0	2		
			Gesamt 2.00
beschäftigte Arbeitnehmer männliche Nichtmitglieder	beschäftigte Arbeitnehmer weibliche NICHT-mitglieder	bis zu 40 Jahre	
0	0	1	
von 41 bis 60 Jahren	über 60 Jahre	%50.00	
1	0		
%50.00	%0.00		Gesamt 2.00
Hochschulabschluss	%0.00		
0			
Oberschulabschluss	%0.00		
0			
Mittelschulabschluss	%100.00		
2			
Grundschulabschluss	%0.00		
0			
ohne Schulabschluss	%0.00		
0			
			Gesamt 2.00
Italienische Staatsangehörigkeit	Europäische nicht italienisch	Außereuropäische	
2	0	0	
%100.00	%0.00	%0.00	

Gesamt
2.00

Häftlinge und ehemalige Häftlinge Ausbildung 0	Häftlinge und ehemalige Häftlinge Vertrag 0	Häftlinge und ehemalige Häftlinge Sonstiges 0
--	---	---

Gesamt

Körperlich beeinträchtigt Ausbildung 0	Körperlich beeinträchtigt Vertrag 1	Körperlich beeinträchtigt Sonstiges 0
--	---	---

Gesamt
1.00

Geistig und sensorisch beeinträchtigt Ausbildung 0	Geistig und sensorisch beeinträchtigt Vertrag 1	Geistig und sensorisch beeinträchtigt Sonstiges 0
--	---	---

Gesamt
1.00

Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Ausbildung 0	Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Vertrag 0	Minderjährige (bis zu 18 Jahren) Sonstiges 0
---	--	--

Psychiatrische Patienten Ausbildung 0	Psychiatrische Patienten Vertrag 0	Psychiatrische Patienten Sonstiges 0
---	--	--

Drogenabhängige/Alkoholiker (pathologische Abhängigkeiten) Ausbildung 0	Drogenabhängige/Alkoholiker (pathologische Abhängigkeiten) Vertrag 0	Drogenabhängige/Alkoholiker (pathologische Abhängigkeiten) Sonstiges 0
--	---	---

Gesamt
2.00

Art der angewandten Arbeitsverträge

Bezeichnung des Vertrags

B1 ex 3 livello A2 ex livello2 E1 ex livello 7

Unbefristet und Vollzeitbeschäftigte	% 16.67
1	
Unbefristet und Teilzeitbeschäftigte	% 83.33
5	
Befristet und Vollzeitbeschäftigte	% 0.00
0	
Befristet und Teilzeitbeschäftigte	% 0.00
0	
Mitarbeiter mit Co.co.co. Vertrag	% 0.00
0	
Selbstständig Erwerbstätige	% 0.00
0	
Andere Arten von Verträgen	% 0.00
0	
Gesamt	
6.00	

Struktur der Vergütungen, Löhne, Zulagen, die ausgezahlt werden

Verwaltungsrat und Kontrollorgan

Minimales Bruttojahresgehalt	Maximales Bruttojahresgehalt	Verhältnis
9886	40244	4.07

Art	Betrag
compensi	0

Führungskräfte

Art	Betrag
compensi	0

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Höhe der gesamten jährlichen Rückerstattungen	Anzahl der Freiwilligen, die eine Rückerstattung erhalten haben
0	0

Turnover

Zugänge im Bezugsjahr (A) (Alle Einstellungen zum 31.12.)
0

Durchschnittlicher Personalbestand am 31/12 (C)
6

Verhältnis % Turnover
%0

Krankheit und Unfälle

Wir hatten 2022 Covid bedingte Krankenstände. Unfälle keine

Bewertung des internen Betriebsklimas durch die Mitarbeiter

Wir beschreiben unser Arbeitsklima als ein gemeinsames Miteinander in den Zielsetzungen mit der Möglichkeit der Mitbestimmung aller Beteiligten. Als Team legen wir Wert auf gute Zusammenarbeit getragen von Respekt und Toleranz. Positive Arbeitseinstellung und positiven Stimmung fördern eine produktives Arbeitsergebnis. Klarer Informationsfluss mit Wöchentlicher Teambesprechung, Ausführliche Gespräche, Hintergrundinformationen und Aussprache über Probleme im Arbeitsablauf erhöhen die Arbeitszufriedenheit. Wir freuen uns alle über Lob – das muss nicht immer vom Vorgesetzten kommen, sondern auch KollegInnen können sich für gute Arbeit gegenseitig loben. Auseinandersetzung mit Fehlern und eine konstruktive Kritik fördert die Motivation.

Weiterbildung

Arten und Bereiche von Fortbildungskursen

Alle unsere Mitarbeiterinnen sind Abgängerinnen der Winterschule Ulten. Durch Jährliche Weiterbildungen entstehen so viele neue Ideen für neue Bergauf Manufakte. <https://www.winterschule-ulten.it/die-idee-der-winterschule.htm> Traditionelle handwerkliche Techniken wieder aufgreifen und mit innovativen Techniken und Ideen beleben, mit natürlichen Rohstoffen arbeiten, naturnah leben und wirtschaften sowie Gesundheit im ganzheitlichen Sinn sind die Anliegen der Winterschule. Sie möchte die Achtsamkeit gegenüber der Natur und die Freude am kreativen Gestalten fördern, überliefertes Wissen weitergeben und dieses gleichzeitig mit aktuellem Wissen verknüpfen. Für die Bäuerinnen und Bauern bietet sie eine Möglichkeit die hofeigenen Ressourcen besser zu nutzen und einen Zuerwerb zu schaffen

Arten und Bereiche von Fortbildungskursen

Fortbildungsbereich	Art der Weiterbildung und der ständigen Fortbildung (spezifisch)
Altro	Erste Hilfe Kurse, Arbeitssicherheitskurse, Weiterbildungskurse in der Wollverarbeitung
Nr. der Weiterbildungsstunden	Nr. fortgebildete Arbeitnehmer
100	3

Durchschnittliche Anzahl von Schulungsstunden pro Mitarbeiter

Gesamtzahl der im Bezugszeitraum geleisteten Schulungsstunden	Gesamtzahl der Mitarbeiter im Bezugszeitraum	Verhältnis
10	60	

Feedback der Teilnehmer

Qualität der Dienstleistungen

Tätigkeiten und Qualität der Dienstleistungen

Beschreibung

In Südtirol werden jährlich ca. 100 Tonnen Schafwolle auf Mülldeponien entsorgt. Dies war der Impuls für die Gründung der Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten. Da die Schafwolle eine besonders wertvolle Faser in vielerlei Hinsicht ist, für unsere Bekleidung, Wohnraum und Gesundheit, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, diesen Rohstoff zu veredeln. Da Wolle als Eiweißfaser der menschlichen Behaarung am nächsten kommt, bereitet sie uns eine wohltuende Hülle. Sie wirkt Thermo-regulierend, weshalb Beduinen in der Wüste nicht Pflanzenfasern, sondern Wolle tragen. Wolle kann bis zu 33% ihres Trockengewichtes an Wasser annehmen und nach außen abgeben, ihr Brennpunkt liegt bei ca. 590° C. Sie besitzt die Eigenschaft, die Luftfeuchtigkeit in Negativ-Ionen umzupolen was ein angenehmes Raumklima schafft, wie man es oft in Wäldern fühlt. Weiters ist sie fähig Luftverunreinigungen, Gerüche und Raumgerüche zu sublimieren, sofern die Oberfläche groß genug ist (Matratzen, Teppiche, Decken, Vorhänge). Wir sind sehr konsequent in der naturnahen Verarbeitung. Wir versuchen weite Transportwege zu vermeiden und regionale Kreisläufe zu schaffen. Die Kooperation von Landwirtschaft und Öko-Tourismus gilt es im Besonderen zu fördern.

Beaufsichtigte Tätigkeiten ehemals Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017

p) servizi finalizzati all'inserimento o al reinserimento nel mercato del lavoro dei lavoratori e delle persone di cui all'articolo 2, comma 4, del decreto legislativo recante revisione della disciplina in materia di impresa sociale, di cui all'articolo 1, comma 2, lettera c), della legge 6 giugno 2016, n. 106;

Unverwechselbarkeit im Management von Dienstleistungen

Arbeitsintegration

Genossenschaftliche Geschäftseinheiten Typ B

Industrieller/handwerklicher Bereich

Sonstiges

1

Bolzano

Wollverarbeitung

Anzahl der Geschäftseinheiten

Auswirkungen der Tätigkeit

Auswirkungen auf die lokale Beschäftigung

Der Wert der nachhaltigen heimischen Produktion

Ist ein Luxus der Wertigkeit unserer Heimat entspricht.

Ein Regionalmanagement für Nachhaltige Wertschöpfung steigert die Lebensqualität und fördert Klein und Mittelbetriebe.

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im

Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -1)

Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -2)

Bezugszeitraum

0

0

0

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl im

Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -1)

Bezugszeitraum

0

0

Durchschnittlich Beschäftigte (Jahr -2)

0

Beziehung zur Gemeinde

Die Zeit der heldenmütigen Einzelkämpfer geht so langsam zu Ende. Kooperation, Kommunikation, Netzwerke und

Dialogbereitschaft bilden den wirtschaftlichen Kontext zwischen den einzelnen Branchen. Ein Miteinander bündelt Kräfte und schafft somit die Voraussetzung für Vision Innovation und Entwicklungsimpulse. Missgunst und Neid werden zu Bewunderung

und zu Zielorientierter Motivation und daraus entwickeln sich Synergieeffekte zur Stärkung der regionalen Wirtschaft.

Nicht nur die Tourismustreibenden haben das Erkannt und vergeben mittlerweile fast alle Aufträge an lokale Anbieter wo selbst Kleinstbetriebe als Subunternehmer miteinbezogen werden. Daraus resultiert eine kontinuierlich steigende Wertschöpfung die auch der Allgemeinheit und somit der gesamten Bevölkerung zu Gute kommt. Auch wir als Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten-Wollmanufaktur Bergauf leben vom Kooperationspartner Tourismus. Dank der vielen Aufträge der Hoteliers und der Gäste sind wir in der Lage unsere Tätigkeit zu finanzieren. Dafür sagen wir ein Herzliches Vergelt's Gott all unseren Partnern für die gelebte Solidarität und für die aktive Unterstützung des Wirtschaftsraum Südtirol.

Initiativen und Projekte, die im Einzugsgebiet und/oder mit der Gemeinschaft durchgeführt wurden

Tätigkeitsbereich	Name der Tätigkeit und/oder des Projekts	Anzahl der beteiligten Stakeholder
		5
Stakeholder-Typ 'Gemeinschaft'		

Beziehungen zur öffentlichen Verwaltung

Es gibt eigentlich schon seit jeher eine relativ gute Beziehung zwischen der öffentlichen Verwaltung und dem Dritten Sektor, da die Werte und Ziele, die sich das Vereinswesen setzen, in direktem Zusammenhang mit den Absichten stehen, die der Existenz der Organe der öffentlichen Verwaltung zugrunde liegen. Beide Einheiten arbeiten für soziale Zwecke und Solidarität, um Aktivitäten von öffentlichem Interesse und zugunsten der Gemeinschaft durchzuführen. Leider stellen wir immer öfter fest, dass die übermäßige Bürokratie stetig s

Auswirkungen auf die Umwelt

Die relativen ökologischen Auswirkungen liegen weit über dem Branchendurchschnitt. Was der Natur entnommen wird, fließt zurück. Anzudenken wäre in ferner Zukunft den Strom über die Sonne oder Wind selber zu gewinnen und den Wasserkonsum beim Waschen zu reduzieren. Abfall ist vorwiegend Kompost, bei Filzresten wird fast ohne Abfall gearbeitet. Als Verpackungsmaterialien werden Papier und Kartonage für den Versand verwendet. Die Warmwasseraufbereitung und Heizung erfolgt über Fernwärme. Die Wollwaschung erfolgt Wasserschonend mittels Wasseraufbereitung.

Wirtschaftliche und finanzielle Lage

Wirtschaftliche und finanzielle Tätigkeiten und Ziele

Wirtschaftliche und finanzielle Lage und Vermögen

Die Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sozialgenossenschaft ist zum jetzigen Zeitpunkt ausgeglichen. Wir sind in der Lage unsere Aktivitäten in Eigenverantwortung und gänzlich ohne öffentliche Beiträge zu finanzieren. Die momentane Wirtschaftslage im Europäischen Raum ist bedingt durch die enormen Preisanstiege und der derzeitigen Inflation sehr angespannt. Dies wirkt sich teilweise auf das Kaufverhalten unserer Kunden aus. Die Zukunftsprognosen kann man daher zurzeit als Verhalten bezeichnen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit in verschiedensten Medien wecken wir die Begehrlichkeit für unsere Manufakte. Der Sinnstiftende Inhalt unserer Tätigkeit wird in den Mittelpunkt gestellt. Gemeinwohl Ökonomische Grundsätze stehen vor Gewinnmaximierung und Wertschöpfung für die Talgemeinschaft steht vor verbilligten Abverkäufen.

Vermögen, Eigenkapital, Jahresabschluss

Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz	€238.125,91
Vermögenswerte	€32.931,66
Eigenkapital	€29.019,34
Jahresabschluss	€23.567,36

Gesamtleistung

Gesamtleistung im Bezugsjahr	Gesamtleistung im Bezugsjahr (Jahr -1)	Gesamtleistung im Bezugsjahr (Jahr -2)
238125.91	224450.71	173232.74

Zusammensetzung der Gesamtleistung

Zusammensetzung der Gesamtleistung (Ableitung der Erträge)	Gesamtleistung	Verteilung % Erträge
Erträge durch die öffentlichen Verwaltung	1389.96	% 0.58
Erträge durch gewinnorientierten Unternehmen	65533.15	% 27.52
Erträge durch natürlichen Personen	171202.80	% 71.90
Gesamt	238'125.91	

Umsatz pro Dienstleistung (Tätigkeiten von allgemeinem Interesse im Sinne von Artikel 2 des Gesetzesdekrets 112/2017)

Art der Dienstleistungen	Umsatz
p) Dienstleistungen zur Eingliederung oder Wiedereingliederung der in Absatz 4 genannten Arbeitnehmer und Personen in den Arbeitsmarkt	238125.91
Gesamt	238'125.91

RSI

Soziale und Ökologische Verantwortung

Best Practice

Die Produktion in Kreisläufen beschreibt einen ressourcenoptimierten, nachhaltigen Einsatz von natürlichen Rohstoffen und

deren Wiederverwertung. Nicht die Gewinnmaximierte Ausbeutung steht im Mittelpunkt, sondern vor allem die gesamte Verwendung der Schafwolle beim Verarbeitungsprozess. Effizienter Zuschnitt ohne große Abschnitte führen zu einer Optimierter Nutzung der Filzbahnen und aus den übrigen Kleinteilen fertigen wir dekorative Manufakte bis hin zu Füllmaterial. Nach der Nutzung werden die Kostbare Ressourcen nicht verschwendet, sondern wieder verwendet. Es entsteht ein in sich geschlossener Prozess, bis hin zur Kompostierung. Somit schaffen wir eine Kreislaufwirtschaft nach den Regeln der Natur.

Partnerships, Kooperationen mit anderen Organisationen

Partnertyp	Partnerschaftsbezeichnung	Art der Tätigkeit
Altro	Produktentwicklung und Forschung	Entwicklung Baumrindenleder

Ziele für nachhaltige Entwicklung SDGs

Politik und Strategien

Einbeziehung von Stakeholdern

Aktivitäten zur Einbeziehung der Stakeholder

•Stakholder •Sozialgenossenschaft Lebenswertes Ulten •BERGAUF •MITARBEITER •Unser größtes Human&Sozialkapital •Winterschule Ulten •Weiterbildung Mitarbeiterin/er •Schafzuchtverein Ulten •Rohstoffe •Handwerk Handel •Shareholder •Almwirtschaft •Bauern •Gemeinde Ulten •Tourismusverein Ultental •Hotellerie •Shareholder •Raiffeisenkasse Ulten •Agentur für Einnahmen •Provinz Bozen •Coopbund

Anzahl, Art und Weise der Einbeziehung interner Stakeholder

Anzahl, Art und Weise der Einbeziehung externer Stakeholder

Innovation

Forschungsaktivitäten und innovative Projekte, die unternommen und durchgeführt wurden

Entwicklung von Baumleder Es handelt sich um ein Pilotprojekt zur Entwicklung eines Verfahrens, um aus Holz ein lederähnliches Material herzustellen. Aus den im Ultental heimischen Baumarten Fichte, Zirbe und Lärch sollen die Baumrinde und/oder Äste und/oder Nadeln verwendet werden und verschiedene Verfahren recherchiert, geprüft und analysiert werden, um ein Material zu entwickeln, dass sich für Laufsohlen und evtl. für andere Bekleidungsstücke (Taschen, Rucksäcke) eignet. Anschließend an die Materialentwicklung geht es in die Produktentwicklung, um das Design mit Feinentwurf und Funktionsmodell zu entwerfen. Am Ende des Projektes soll es Filzschuhe und Filzstiefeln mit Laufsohlen aus Baumleder geben und es soll ein Produkt aus vollkommenen natürlichen heimischen Materialien werden. Verwendet wird zum einen weiterhin die Schafwolle aus dem Ultental und zum anderen eine Laufsohle aus heimischem Baumleder. Die Entwicklung eines neuen Produktes geht einher mit einem Innovationsmanagement und dem Produktinnovationsprozess. Im Rahmen von Workshops für die MitarbeiterInnen von Bergauf mit ExpertInnen vom Noitech Park Bozen wird die Marktpositionierung und Wettbewerbsfähigkeit von Bergauf analysiert und neu festgelegt. Wer sind die Kunden von Bergauf? Wie können die Kunden gezielt angesprochen werden? Welche neuen Vertriebsmöglichkeiten gibt es? Welchen Vertriebspartner gibt es für das neue Produkt? Die Marktposition soll gefestigt und weiter ausgebaut werden

Genossenschaftswesen

Der Genossenschaftswert

SOZIALGENOSSENSCHAFT-DIE SOLIDARISCHE ÖKONOMIE- DIE VISION FÜR GEMEINSAMES HANDELN Sozialgenossenschaft+en

kann man beschreiben als Hilfe zur Selbsthilfe. Eine Form von Eigeninitiative, Regionalem Engagement und Solidarität. Durch Gemeinschaftsinteressen von Bürgerinnen und Bürger können eigene Lösungen für ihre sozialen Bedürfnisse gefunden werden und sich selbst einbringen. Daraus resultieren Lösungsmöglichkeiten für verschiedene Lebensbereiche, z.B. für die Verarbeitung der Schafwolle in Ulten. Warum Sozialgenossenschaft: Selbstverwaltung- Selbsthilfe gleichberechtigte Mitbestimmungsrecht aller Mitglieder - Kollektives und demokratisches Lernen Aufwertung und Nutzung von Kompetenzen und Erhalt der überlieferten Verarbeitungsprozesse Selbstwirksamkeit Resilienz Stärkung von Sozialkapital und Humankapital Stärkung der Gemeinwohlökonomie - Kreislaufwirtschaft - Stärkung von Solidarität und Mutualität Stärkung der Selbstorganisationskräfte Beitrag zum Erhalt sozialökonomischen und sozialkulturellen Vielfalt Demokratprinzip Identitätsprinzip Solidaritätsprinzip

Verbesserungsziele

Ziele zur Verbesserung der Sozialbilanz

Qualitätssichererung bei gleichzeitiger Qualitäts und Umsatzsteigerung durch die Einbeziehung aller Stakholder

Zielsetzung Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll

Stakeholder engagement Qualitätssichererung bei gleichzeitiger Qualitätssteigerung. Kostenoptimierung. Strategische Marktanalysen. Qualitätsmanagement durch automatisieren von Standardabläufe Prozessmodelle nutzen und Arbeitsabläufe. Verbessern der Nachhaltigkeitsorientierung. Energieeinsparungen durch effiziente Gestaltung der Arbeitsabläufe. Corporate Responsibility im Personalbereich – fördern der Eigenverantwortung. Wettbewerbsvorteile erkennen und .Steigerung des Kundennutzens durch Kundenzufriedenheit und Kundenbindung. Steigerung der gesellschaftlich verantwortungsvollen im Sinne des Gemeinwohls

Strategische Verbesserungsziele

Zielsetzung Kurze Beschreibung des Ziels und wie es erreicht werden soll

Crescita professionale interna Durch eine kontinuierliche Performanceverbesserung lernen wir die eigene Stärken- und Schwächen Profil genau kennen. Dies dient uns als Grundlage für Verbesserungen. Daraus erwarten wir einen stetigen Anstieg im Hinblick auf Kunden, Markt und Ergebnisorientierung. Persönliche Beratung mit genauen Kenntnissen der Kundenwünsche trägt zur Kundenzufriedenheit bei. Die Gewinnung von neuen Kunden und die langfristige Stammkundenbindung werden durch die Einbeziehung der Prozesse an die Erwartungen der Zielgruppen gefördert. Durch aktives Einbeziehen der Mitarbeiter resultiert eine erfolgreiche Kommunikation der Strategie. Alle Mitarbeitenden wissen genau, wohin sich die Sozialgenossenschaft weiterentwickeln soll. Das verbessert die Wirtschaftskontakte, Ressourcen und Partnerschaften und ist ein wertvoller Beitrag zum Imageverbesserung.

TABELLA DI CORRELAZIONE

Bilancio sociale predisposto ai sensi dell'articolo 14 del D. Lgs. n.117/2017

Il presente bilancio sociale è stato redatto attraverso il supporto del modello ISCOOP. La presente tabella di correlazione vuole offrire un quadro sinottico di come il modello ISCOOP sia in compliance con le "Linee guida per la redazione del bilancio sociale degli enti del Terzo settore" emanate dal Ministero Del Lavoro e delle Politiche Sociali con il Decreto 4 luglio 2019 (GU n.186 del 9-8-2019).

Per ogni sotto-sezione e requisito richiesto dalle Linee guida (riportati nella prima colonna della tabella), vengono riportati gli indicatori qualitativi e quantitativi **OBBLIGATORI** del modello ISCOOP che rispondono a quel requisito indicando l'ambito, la sezione e il/gli indicatori specifici i cui rintracciare i dati (seconda colonna della tabella).

Il Modello Iscoop è stato elaborato per le imprese sociali cooperative distinte per: Cooperative sociali di tipo A (A); Cooperative sociali di tipo B (B); Cooperative sociali di tipo A+B (A+B); Consorzi (C); Imprese sociali cooperative (non coop.sociali) (IS); Consorzi di imprese sociali cooperative (non coop. sociali) (ISC).

Alcuni indicatori presenti nel modello sono comuni a tutte le tipologie, altri sono specifici solo per quella tipologia di impresa sociale cooperativa. Tali indicatori specifici e obbligatori, quando presenti in tabella, riportano la tipologia di impresa sociale cooperativa alla quale si riferiscono.

Per completezza si ribadisce che come indicato nelle Linee Guida: "Per gli enti di Terzo settore tenuti ex lege alla redazione, il bilancio sociale dovrà contenere almeno le informazioni di seguito indicate (...). In caso di omissione di una o più sotto-sezioni **l'ente sarà tenuto a illustrare** le ragioni che hanno condotto alla mancata esposizione dell'informazione"

LINEE GUIDA PER LA REDAZIONE DEL BILANCIO SOCIALE DEGLI ENTI DEL TERZO SETTORE ai sensi dell'art. 14 comma 1 d.lgs. 117/2017 e, con riferimento alle imprese sociali, dell'art. 9 comma 2 d.lgs. 112/2017. (Gazzetta Ufficiale n. 186 del 9 agosto 2019)	Riferimento Modello ISCOOP. MODELLO DI BILANCIO SOCIALE PER LE IMPRESE SOCIALI COOPERATIVE SOCIALI
1) METODOLOGIA ADOTTATA PER LA REDAZIONE DEL BILANCIO SOCIALE	
Eventuali standard di rendicontazione utilizzati; Cambiamenti significativi di perimetro o metodi di misurazione rispetto al precedente periodo di rendicontazione; Altre informazioni utili a comprendere il processo e la metodologia di rendicontazione.	AMBITO: Parte Introduttiva INDICATORE: Nota Metodologica
2) INFORMAZIONI GENERALI SULL'ENTE	
Nome dell'ente; Codice Fiscale; Partita Iva; Forma giuridica e qualificazione ai sensi del Codice del Terzo settore; Indirizzo sede legale; Altre sedi; Aree territoriali di operatività; Valori e finalità perseguite (missione dell'ente); Attività statutarie individuate facendo riferimento all'art. 5 del d.lgs. 117/2017 e/o all'art. 2 del d.lgs. 112/2017 (oggetto sociale); evidenziare se il perimetro delle attività statutarie sia più ampio di quelle effettivamente realizzate, circostanziando le attività effettivamente svolte; Altre attività svolte in maniera secondaria/strumentale; Collegamenti con altri enti del terzo settore (inserimento in reti, gruppi di imprese sociali...); Contesto di riferimento;	AMBITO: Identità SEZIONE: Presentazione e dati anagrafici INDICATORE: <ul style="list-style-type: none"> ● Ragione sociale ● C.F. ● P.IVA ● Forma giuridica ● Attività di interesse generale ex art. 2 del d.lgs. 112/2017 ● Descrizione attività svolta ● Principali attività svolte da statuto (A, B, A+B, C, ISC) ● Adesione a consorzi ● Adesione a reti ● Adesioni a gruppi ● Contesto di riferimento e territori ● Regioni ● Provincie SEZIONE: Sede Legale e Sede operativa SEZIONE: Mission, vision e valori INDICATORE: <ul style="list-style-type: none"> ● Mission, finalità, valori e principi della cooperativa
3) STRUTTURA, GOVERNO E AMMINISTRAZIONE	
Consistenza e composizione della base sociale /associativa (se esistente)	AMBITO: Sociale: persone, obiettivi e attività SEZIONE: Sviluppo e valorizzazione dei soci INDICATORE: <ul style="list-style-type: none"> ● Numero e Tipologia soci ● Focus Tipologia Soci ● Anzianità associativa ● Focus Soci persone fisiche (A, B, A+B, IS) ● Soci svantaggiati per tipologia svantaggio, genere, età, titolo di studio, nazionalità (B, A+B) ● Tipologia di cooperative consorziate (C, ISC) ● Elenco cooperative consorziate per territorio (C, ISC)

<p>Sistema di governo e controllo, articolazione, responsabilità e composizione degli organi (indicando in ogni caso nominativi degli amministratori e degli altri soggetti che ricoprono cariche istituzionali, data di prima nomina, periodo per il quale rimangono in carica, nonché eventuali cariche o incarichi espressione di specifiche categorie di soci o associati);</p> <p>quando rilevante rispetto alle previsioni statutarie, approfondimento sugli aspetti relativi alla democraticità interna e alla partecipazione degli associati alla vita dell'ente;</p>	<p>AMBITO: Identità SEZIONE: Governance INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sistema di governo ● Organigramma ● Responsabilità e composizione del sistema di governo <p>AMBITO: Identità SEZIONE: Partecipazione INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vita associativa ● Numero aventi diritto di voto ● N. di assemblee svolte nel periodo di rendicontazione <p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Sviluppo e valorizzazione dei soci INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vantaggi di essere socio
<p>Mappatura dei principali stakeholder (personale, soci, finanziatori, clienti/utenti, fornitori, pubblica amministrazione, collettività) e modalità del loro coinvolgimento. In particolare, le imprese sociali (ad eccezione delle imprese sociali costituite nella forma di società cooperativa a mutualità prevalente e agli enti religiosi civilmente riconosciuti di cui all'articolo 1, comma 3 del d. lgs. 112/2017 "Revisione della disciplina in materia di impresa sociale") sono tenute a dar conto delle forme e modalità di coinvolgimento di lavoratori, utenti e altri soggetti direttamente interessati alle attività dell'impresa sociale realizzate ai sensi dell'art. 11 del d. lgs. 112/2017;</p>	<p>AMBITO: Identità SEZIONE: Mappa degli Stakeholder INDICATORE: Mappa categoria di stakeholder</p> <p>AMBITO: Responsabilità sociale e ambientale SEZIONE: Coinvolgimento degli stakeholder INDICATORE: Attività di coinvolgimento degli stakeholder</p>
4) PERSONE CHE OPERANO PER L'ENTE	
<p>Tipologie, consistenza e composizione del personale che ha effettivamente operato per l'ente (con esclusione quindi dei lavoratori distaccati presso altri enti, cd. "distaccati out") con una retribuzione (a carico dell'ente o di altri soggetti) o a titolo volontario comprendendo e distinguendo tutte le diverse componenti; Contratto di lavoro applicato ai dipendenti; Natura delle attività svolte dai volontari;</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Numero Occupati ● Numero di occupati svantaggiati (B, A+B) ● Occupati soci e non soci ● Occupati svantaggiati soci e non soci (B, A+B) ● Politiche del lavoro e salute e sicurezza, contratti di lavoro applicati ● Tipologia di contratti di lavoro applicati ● Volontari e tirocinanti (svantaggiati e non)
<p>Attività di formazione e valorizzazione realizzate;</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Tipologia e ambiti corsi di formazione ● Ore medie di formazione per addetto
<p>Struttura dei compensi, delle retribuzioni, delle indennità di carica e modalità e importi dei rimborsi ai volontari: emolumenti, compensi o corrispettivi a qualsiasi titolo attribuiti ai componenti degli organi di amministrazione e controllo, ai dirigenti nonché agli associati; rapporto tra retribuzione annua lorda massima e minima dei lavoratori dipendenti dell'ente; in caso di utilizzo della possibilità di effettuare rimborsi ai volontari a fronte di autocertificazione, modalità di regolamentazione, importo dei rimborsi complessivi annuali e numero di volontari che ne hanno usufruito.</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Occupazione: sviluppo e valorizzazione dei lavoratori INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Struttura dei compensi, delle retribuzioni, delle indennità erogate
5) OBIETTIVI E ATTIVITÀ	
<p>informazioni qualitative e quantitative sulle azioni realizzate nelle diverse aree di attività, sui beneficiari diretti e indiretti, sugli output risultanti dalle attività poste in essere e, per quanto possibile, sugli effetti di conseguenza prodotti sui principali portatori di interessi. Se pertinenti possono essere inserite informazioni relative al possesso di certificazioni di qualità. Le attività devono essere esposte evidenziando la coerenza con le finalità dell'ente, il livello di raggiungimento degli obiettivi di gestione individuati, gli eventuali fattori risultati rilevanti per il raggiungimento (o il mancato raggiungimento) degli obiettivi programmati. Elementi/fattori che possono compromettere il raggiungimento dei fini istituzionali e procedure poste in essere per prevenire tali situazioni.</p>	<p>AMBITO: Sociale: Persone, obiettivi e attività SEZIONE: Qualità dei servizi INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Attività e qualità di servizi ● Utenti per tipologia di servizio (A, A+B) ● Percorsi di inserimento lavorativo (B, A+B) <p>SEZIONE: Impatti sull'attività INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ricadute sull'occupazione territoriale ● Rapporto con la collettività ● Rapporto con la Pubblica Amministrazione

	<p>AMBITO: Obiettivi di miglioramento SEZIONE: Obiettivi di miglioramento strategici INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Obiettivi di miglioramento strategici <p>SEZIONE: Obiettivi di miglioramento rendicontazione sociale INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Obiettivi di miglioramento rendicontazione sociale
6) SITUAZIONE ECONOMICO-FINANZIARIA	
<p>Provenienza delle risorse economiche con separata indicazione dei contributi pubblici e privati; specifiche informazioni sulle attività di raccolta fondi; finalità generali e specifiche delle raccolte effettuate nel periodo di riferimento, strumenti utilizzati per fornire informazioni al pubblico sulle risorse raccolte e sulla destinazione delle stesse; segnalazioni da parte degli amministratori di eventuali criticità emerse nella gestione ed evidenziazione delle azioni messe in campo per la mitigazione degli effetti negativi</p>	<p>AMBITO: Situazione economico-finanziaria SEZIONE: Attività e obiettivi economico-finanziari INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Situazione economica, finanziaria e patrimoniale ● Attivo patrimoniale, patrimonio proprio, utile di esercizio ● Valore della produzione ● Composizione del valore della produzione ● Fatturato per servizio (ex attività di interesse generale ex art. 2 del D.Lgs. 112/2017)
7) ALTRE INFORMAZIONI	
<p>Indicazioni su contenziosi/controversie in corso che sono rilevanti ai fini della rendicontazione sociale; Informazioni di tipo ambientale, se rilevanti con riferimento alle attività dell'ente: tipologie di impatto ambientale connesse alle attività svolte; politiche e modalità di gestione di tali impatti; indicatori di impatto ambientale (consumi di energia e materie prime, produzione di rifiuti ecc.) e variazione dei valori assunti dagli stessi; nel caso delle imprese sociali che operano nei settori sanitario, agricolo, ecc. in considerazione del maggior livello di rischi ambientali connessi, potrebbe essere opportuno enucleare un punto specifico ("Informazioni ambientali") prima delle "altre informazioni", per trattare l'argomento con un maggior livello di approfondimento; Altre informazioni di natura non finanziaria, inerenti gli aspetti di natura sociale, la parità di genere, il rispetto dei diritti umani, la lotta contro la corruzione ecc. Informazioni sulle riunioni degli organi deputati alla gestione e all'approvazione del bilancio, numero dei partecipanti, principali questioni trattate e decisioni adottate nel corso delle riunioni.</p>	<p>AMBITO: Parte Introduttiva INDICATORE: Introduzione</p> <p>AMBITO: Sociale: persone, obiettivi e attività SEZIONE: Impatti sull'attività INDICATORE: Impatti ambientali</p> <p>AMBITO: Responsabilità sociale e ambientale SEZIONE: Responsabilità sociale e ambientale INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Buone pratiche ● Partnership, collaborazioni con altre organizzazioni <p>AMBITO: Identità SEZIONE: Partecipazione INDICATORE:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vita associativa ● Numero aventi diritto di voto ● N. di assemblee svolte nel periodo di rendicontazione